

ZWISCHENBILANZ

EcoUnion AG
Stuttgart

zum

29. Oktober 2014

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<hr/>					
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	2.129.698,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				II. Kapitalrücklage	780.328,90
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.935,00			III. Bilanzverlust - davon Verlustvortrag EUR 4.272.896,32-	4.310.888,06-
		<u>22,00</u>		nicht gedeckter Fehlbetrag	1.400.861,16
			5.957,00	buchmäßiges Eigenkapital	0,00
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen	
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2,00	1. sonstige Rückstellungen	104.317,58
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			3,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	466.875,00
				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	847,84
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 618,43	
Übertrag	<u>5.962,00</u>			Übertrag	<u>467.722,84</u>
			5.962,00		104.317,58
					104.317,58

PASSIVA

ZWISCHENBILANZ

EcoUnion AG
Stuttgart

zum

29. Oktober 2014

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR	PASSIVA
Übertrag		5.962,00	Übertrag	467.722,84	104.317,58
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				133.024,55	
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,00				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.925,10</u>	20.927,10		1.481,44	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		29.092,69			
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				<u>750.296,54</u>	1.352.525,37
		1.400.861,16			
		<u>1.456.842,95</u>			<u>1.456.842,95</u>

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 133.024,55

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.481,44

5. sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern EUR 335.293,64 - davon aus Steuern EUR 7.591,26 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 25.335,48 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 580.707,95

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 30.04.2014 bis 29.10.2014

EcoUnion AG
Stuttgart

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<u>2.590,86</u>
2. Gesamtleistung		2.590,86
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	140,00	
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>26.112,74</u>	26.252,74
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.218,48
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		657,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	162,00	
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	428,50	
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	1.168,00	
ad) verschiedene betriebliche Kosten	36.913,05	
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	946,00	
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>3.595,01</u>	43.212,56
Übertrag		<hr/> 18.244,44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 30.04.2014 bis 29.10.2014

EcoUnion AG
Stuttgart

	EUR	EUR
Übertrag		18.244,44-
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		460,18
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 60,89		<u>20.207,48</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>37.991,74-</u>
10. Jahresfehlbetrag		37.991,74
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>4.272.896,32</u>
12. Bilanzverlust		<u><u>4.310.888,06</u></u>

Anhang

Zwischenabschluss zum 29.10.2014

1 Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss zum 29. Oktober 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet.

Aufgrund des am 24.02.2014 gestellten Insolvenzantrages hat das Amtsgericht Stuttgart mit Beschluss vom 30.04.2014 über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren wegen Zahlungsunfähigkeit eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Axel Kulas, Gänsheidstraße 43 in 70184 Stuttgart, bestellt.

Der Insolvenzverwalter verfolgt ein Konzept, das von einem Weiterverkauf des Unternehmensmantels ausgeht, weshalb er die Firma derzeit fortführt. Daher wurde bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden grundsätzlich von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Allerdings erfolgte die Bewertung des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips nach Veräußerungsgesichtspunkten, weil die Vermögensgegenstände innerhalb eines absehbaren Zeitraumes nach dem Bilanzstichtag veräußert wurden.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten. Die Abweichungen werden in den nachfolgenden Absätzen dargestellt.

Die Gesellschaft hat zum 29. Oktober 2014 EUR 5.935,00 Entwicklungskosten für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB aktiviert. Diese werden nach Abschluss des Entwicklungsprojektes planmäßig linear über ihre projektbezogene betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren abgeschrieben. Zum 31.12.2013 wurden bis auf zwei immaterielle Vermögensgegenstände alle außerplanmäßig mit einer Wertberichtigung in Höhe von EUR 631.953,24 auf EUR 1,00 abgeschrieben. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem vom Insolvenzverwalter angesetzten Wert, maximal mit ihren Anschaffungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Mit Vertrag vom 02.04.2014 wurde die selbst hergestellte Software „Energieausweis“ verkauft. Somit

wird zum 29.10.2014 nur noch der „Thermografieprozess – PRO 260“ mit seinen fortgeführten Herstellungskosten ausgewiesen.

Bezüglich der **ausschüttungsgesperrten Beträge** wird auf Abschnitt 3 des Anhangs verwiesen.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten** betreffen Rechte an nur teilweise genutzten sogenannten „domains“ (davon vier .de-domains und eine .com-domain) aus den Branchen Dating, Börse und Reisen. Im Jahr 2010 wurden auf die ursprünglichen Anschaffungskosten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 350 auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Im Jahr 2013 wurden weitere außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 258 auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Der Ansatz erfolgt jeweils mit EUR 1,00 Erinnerungswert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Im Jahr 2013 wurden auf die ursprünglichen Anschaffungskosten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 4.824,00 auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von EUR 1,00 100 % der Anteile an der Cybermon Inc., New York. 99 % der Aktiva der Gesellschaft (TEUR 341; Stand 31. Dezember 2010) betreffen sog. „domains“ bzw. „web“-Adressen (Umrechnungskurs Stand 31. Dezember 2010). Da die Gesellschaft bisher keine nachhaltigen Erträge erwirtschaftet hat und bei einer Veräußerung der „domains“ mit Preisabschlägen gerechnet wird, wurden im Jahr 2010 und 2012 insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 181 vorgenommen. Im Jahr 2013 wurden aus Vorsichtsgründen weitere EUR 60.649,00 wertberichtigt. Der Ansatz erfolgt mit EUR 1,00 Erinnerungswert.

In Höhe EUR 1,00 (Vorjahr: EUR 1,00) betreffen die **Anteile an verbundenen Unternehmen** Anschaffungskosten für 100 % der Anteile an der intastic GmbH, Stuttgart. Des Weiteren sind die Anschaffungskosten der Anteile an der enopass GmbH, Stuttgart, mit EUR 1,00 (Vorjahr: EUR 1,00) ausgewiesen. Im Jahr 2013 wurden aus Vorsichtsgründen weitere EUR 22.499,00 wertberichtigt. Der Ansatz erfolgt jeweils mit EUR 1,00 Erinnerungswert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 bzw. Abs. 2 Sätze 1 und 2 HGB unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellkosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu Nominalwerten angesetzt. Das Ausfallwagnis ist durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt. Im Jahr 2013 wurden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 28.903,66 einzelwertberichtigt. Im Jahr 2014 wurden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von weiteren EUR 15.999,00 einzelwertberichtigt.

Zum 29. Oktober 2014 wurden Forderungen gegenüber Kunden aus Vorsichtsgründen in Höhe von EUR 25.203,34 einzelwertberichtigt.

Die Bilanz zum 29. Oktober 2014 weist einen **nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag** in Höhe von EUR 1.400.861,16 aus. Am 24. Februar 2014 wurde ein Insolvenzantrag gestellt und am 30. April 2014 wurde das Insolvenzverfahren wegen Zahlungsunfähigkeit eröffnet.

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft werden erst bei Ausübung erfasst, da die EcoUnion AG in Bezug auf die Bilanzierung der Meinung ist, dass es sich bei den Aktienoptionen um einen Aktionärsanteil handelt und kein Entgelt erzielt wird. Daher ist keine bilanzielle Behandlung erforderlich, solange die Ausübung der Aktienoptionen nicht stattgefunden hat.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit den nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung durch die Deutsche Bundesbank ermittelten und veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden keine **passive latente Steuern** angesetzt, da sich aufgrund der bestehenden steuerlichen Verlustvorräte insgesamt keine Steuerbelastung ergibt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Insbesondere wurde das Anlagevermögen aufgrund des Insolvenzverfahrens wie Umlaufvermögen bewertet.

Umsatzerlöse wurden nur berücksichtigt, wenn die entsprechenden Leistungen am Abschlussstichtag erbracht waren.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Fakturiert wird ausschließlich in Euro. Auf **fremde Währungen** lautende Beträge waren nicht vorhanden.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

29.10.2014

	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	gesamt EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,00	0,00	2,00
Sonstige Vermögensgegenstände	20.925,10	0,00	20.925,10
	<u>20.927,10</u>	<u>0,00</u>	<u>20.927,10</u>

29.04.2014

	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	gesamt EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.358,96	0,00	16.358,96
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,00	0,00	2,00
Sonstige Vermögensgegenstände	29.644,38	0,00	29.644,38
	<u>46.005,34</u>	<u>0,00</u>	<u>46.005,34</u>

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

29.10.2014

	bis zu einem Jahr EUR	über ein Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	mehr als fünf Jahre EUR	gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	466.875,00	0,00	0,00	466.875,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestel- lungen	847,84	0,00	0,00	847,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.024,55	0,00	0,00	133.024,55
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.481,44	0,00	0,00	1.481,44
Sonstige Verbindlichkeiten	750.296,54	0,00	0,00	750.296,54
	<u>1.352.525,37</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.352.525,37</u>

29.04.2014

	bis zu einem Jahr EUR	über ein Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	mehr als fünf Jahre EUR	gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	466.878,76	0,00	0,00	466.878,76
Erhaltene Anzahlungen auf Bestel- lungen	847,84	0,00	0,00	878,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.167,87	0,00	0,00	135.167,87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.481,44	0,00	0,00	1.481,44
Sonstige Verbindlichkeiten	758.819,52	0,00	0,00	758.819,52
	<u>1.363.195,43</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.363.195,43</u>

Das Grundkapital der Gesellschaft ist am 29. Oktober 2014 eingeteilt in 2.129.698 Inhaber-Stückstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Hauptversammlung hat am 23. August 2010 Folgendes beschlossen:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf von fünf Jahren ab Eintragung, die am 20. September 2010 erfolgt ist, durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen um bis zu EUR 1.064.849,00 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen (Genehmigtes Kapital I/2010).

Die Hauptversammlung hat am 13. September 2012 Folgendes beschlossen:

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 12. September 2017 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2012 in einer oder in mehreren Tranchen bis zu Stück 106.484 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf bis zu insgesamt Stück neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren auszugeben. Ein Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft besteht kraft Gesetz nicht (bedingtes Kapital I 2012).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. September 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtbetrag von bis zu EUR 5.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen bzw. Optionsgenussrechten oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten bzw. den Inhabern von Wandelanleihen bzw. Wandelgenussrechten oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft zu gewähren bzw. den Inhabern der Schuldverschreibungen aufzuerlegen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 958.365,00 durch Ausgabe von bis zu 958.365 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II 2012).

In Höhe der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände von EUR 5.935,00 ist das grundsätzlich frei verfügbare Eigenkapital gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt.

Am 19. Dezember 2008 wurden an Mitarbeiter 2.000 Bezugsrechte ausgegeben, die zum Bezug der entsprechenden Anzahl von Stückaktien berechtigen. Die Bezugsrechte können erst nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren ab dem Ausgabetag ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte kann in den auf den Ablauf der Sperrfrist folgenden drei Jahren erfolgen, jeweils in einem Zeitraum von drei Wochen nach Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung. Sie können nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie bei Ausübung mindestens 115 Prozent des Kurses der Aktie bei Begebung erreicht. Der Kurs bei Begebung betrug EUR 1,91 je Aktie. Der Ausübungspreis beträgt EUR 2,50 je Aktie. Eine Ausübung ist bis zum 29. Oktober 2014 nicht erfolgt.

Angaben zum Anteilsbesitz:

Name und Sitz	Eigenkapital EUR	Kapitalanteil %	Ergebnis des letzten vorliegenden Geschäftsjahres EUR
Cybermon Inc., New York	326.526,20	100	-1.366,49 ¹⁾²
intastic GmbH, Stuttgart	5.187,85	100	2.393,59 ³
enopass GmbH, Stuttgart	-51.342,38	100	20.884,45 ³

¹ Umrechnungskurs Stand 31.12.2010: 0,75455 EUR/USD.

² Ergebnis zum 31.12.2010.

³ Ergebnis zum 31.12.2012.

5 Sonstige Angaben

Angaben nach § 20 Abs. 6 AktG

Im Geschäftsjahr sind keine Angaben nach § 20 Abs. 6 AktG zu machen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in folgendem Umfang:

	im nächsten Jahr EUR	Fällig im zweiten bis fünften Jahr EUR	nach fünf Jahren EUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Vorstand:

- Herr Lars Wolfram, Dipl.-Betriebswirt, Münchingen (bis 14. März 2014)

Aufsichtsrat:

- Herr Rainer Mohr, Dipl.-Betriebswirt, Mülheim a.d. Ruhr, (Vorsitzender; seit 21. Juni 2012)
- Herr Ralph Ristau, Dipl.-Volkswirt, Frankfurt am Main, (stellvertretender Vorsitzender; seit 21. Juni 2012)
- Herr Hans-Jörg Axmann, Technischer Geschäftsführer der Sovello GmbH i.L., Leipzig, (seit 5. Juni 2013)

Stuttgart, den 23. Januar 2014

EcoUnion AG

Dr. Axel Kulas
Rechtsanwalt / Insolvenzverwalter